

Thebner Kobels, unweit der Stelle, wo *Smyrniium perfoliatum* so massenhaft wächst. Auf der Königswarte bei Wolfsthal, wo Herr Prof. J. Wiesbaur S. J. diese Art entdeckte, habe ich sie noch nicht angetroffen. Bei Gelegenheit einer Excursion im August v. J. fand ich am Braunsberg bei Hainburg ein interessantes *Hieracium*. Anfangs hielt ich es für *H. echiioides* var. *setigerum*, dem es auch sehr nahe steht. Im Habitus weicht es jedoch ziemlich ab, besonders ist die geringe Anzahl von Stengelblättern auffällig. Bisher kann ich nichts Bestimmtes darüber mittheilen, indem mir noch zu wenig Literatur vorliegt.

H. Sabransky.

Budapest, am 15. Jänner 1883.

Hieracium lactucaceum Froel., Griseb. Distrib. Hierac. 54 fand ich im Berszaszkaër Thale an der unteren Donau. Grisebach hat es nicht weit von diesem Standorte bei Orsova und in der Walachei gefunden.

v. Borbás.

Bremen, am 26. December 1882.

Findet sich nicht einmal Jemand bereit, mit einiger Ausdauer und etwas Verständniss Rubi in Siebenbürgen und bei Mehadia zu sammeln? Es könnte doch leicht sein, dass dort sehr bemerkenswerthe Formen vorkommen, die vielleicht an orientalische und kaukasische Typen erinnern. Im Frühling dieses Jahres hielt ich mich einige Wochen im Canton Tessin und in Norditalien auf, konnte jedoch der Vegetation nur nebenher meine Aufmerksamkeit zuwenden. Bei Mte. Carasso unweit Bellinzona fand ich *Cardamine amara* ~~*hirsuta*~~. Am Lugano sammelte ich u. A. *Aethionema saxatile* und *Limodorum abortivum*, zwei Arten, die nach Gremli im tessinischen Transcenere noch nicht gefunden zu sein scheinen. Am Fusse des Mte. S. Primo bei Como sah ich in der Meereshöhe von etwa 800—1000 Meter die Mischlinge von *Primula acaulis* und *Pr. officinalis* in beträchtlicher Menge; weiter nach oben zu folgt *Pr. elatior*. In derselben Gegend fand ich auch die *Potentilla micrantha* Ram., die in der neuen, für den reisenden Botaniker ausserordentlich nützlichen Flora Italiana Arcangeli's vollständig fehlt. Es wird dies nur ein Versehen sein, da das Vorkommen der Art in Norditalien von andern Autoren angegeben wird. Besondere Aufmerksamkeit wandte ich auch den Mohnarten zu, deren Blüthe freilich selbst in Ligurien erst gegen Ende April begann. O. Kuntze hat angegeben, dass *Papaver dubium* und *P. Rhoeas* im nördlichen Europa zwei wohlgetrennte Arten seien, während er „in Süddeutschland und Italien etc. noch die variable Mutterart“, die dem Bastard zwischen den genannten Arten sehr ähnlich sei, fast ausschliesslich gefunden habe. Ich habe nun nach einer solchen Mutterart vergebens ausgeschaut; überall fand ich nur *Papaver Rhoeas* typ. und var. *strigosum* einerseits, *P. collinum* anderseits. Im Vergleich zu dem echten *P. dubium* scheint sich allerdings *P. collinum* dem *P. Rhoeas* etwas zu nähern, so bald man nur die Gestalt der Kapsel ins Auge fasst. Aber dafür sind anderseits die Blätter des *P. dubium* nicht so sehr von denen

des *P. Rhoeas* verschieden, wie die des *P. collinum*. Man kann daher nicht sagen, dass eine oder die andere der zwei Formen, *P. collinum* und *P. dubium* dem *P. Rhoeas* näher stehe. Mittelformen oder gar eine variable Mutterart habe ich noch nicht gesehen.

W. O. Focke.

Rom, 11. Jänner 1883.

Bereits Mitte vergangenen Decembers blühte im Gebüsch der römischen Campagna das *Allium Chamaemoly*; derzeit finden sich: *Cardamine pratensis*, *Ruscus aculeatus*, *Calendula officinalis*, *Bellis annua*, nicht weiter beachtete *Viola* sp., *Veronica* sp., *Fumaria* sp. in Blüthe. Nur wenige Moose (*Tortula*, *Funaria*) fructificiren jetzt, hingegen ist die Pilzflora recht ergiebig, vorwiegend durch die Repräsentanten der Gattungen: *Clitocybe* (*Agaricus*), *Helvella*, *Peziza*, *Lycoperdon*, *Geaster*, ferner durch *Hygrophorus virgineus*, *Leotia lubrica*, *Telephora caryophyllea* vertreten. *Polyporus versicolor* überzieht in Massen alle faulenden Strünke. Die letztverflossenen Wochen waren sehr regnerisch; die Temperatur erreichte jedoch nur für wenige Stunden ihren niedersten Standpunkt bei -0.5° (am 25. December, in der Stadt); das Mittel für December, in der Stadt = 9.5° C. Auf einem am letzten Jahrestage bei Term im Umbrischen unternommenen Ausfluge wurden zahlreiche Algenarten (noch näher zu bestimmende Oscillarien, Diatomeen, Nostochineen, Scitonemeen, *Cladophora*, *Phormidium* etc.) eingesammelt. Die Gegend ist reich an Olivenpflanzungen, in den oberen Theilen ist *Juniperus communis* vorwaltend; *Pinus halepensis* wird allenthalben gepflanzt. Blühend wurden angetroffen: *Lonicera Caprifolium*, *Viburnum Tinus*, *Phagnalon sordidum*, *Helichrysum angustifolium* vereinzelt, *Helleborus foetidus* meist in Blütenknospen noch, *Erica ramulosa* grösstentheils schon verblüht. — Längs des Wasserfalles („le Cascatelle“) üppige Farnenvegetation: *Polypodium vulgare*, *Adiantum Capillus Veneris*, *Scolopendrium officinarum*, *Asplenium Trichomanes*; nur sehr vereinzelt *A. Ruta muraria*. — Die auf p. 31 d. J. als *alba* angegebene *Reseda*, um Ostia vegetirend, ist nichts als eine stattliche (4—5 Dm. hohe) halbstrauchige *R. Phyteuma*, wogegen *R. Phyteuma* der Campagna niedergestreckt wächst, bei einer Stengellänge von höchstens 3 Dm., was darnach zu berichtigen wäre.

Dr. Solla.

Breslau, am 16. Jänner 1883.

Unter Ihren Pflanzen war manches mir Interessante. Die *Al-sine „falcata* Guss.“ von Sarajevo war nicht die richtige, sondern nur *A. setacea* MK., aber sonst waren die mir speciell willkommenen Bosniaken durchweg correct bezeichnet. *Gentiana „Amarella“* (Böhmerwald: Lakerhäuser) gehört zu *G. germanica* W. Die *Achillea Millefolium alpestris* vom Wiener Schneeberge (Halácsy) ist nur eine rosablüthige Form der gewöhnlichen *A. Millefolium* mit feiner zertheilten Blattabschnitten; die echte (= *A. sudetica* Opiz, *A. Haen-*